

An:  
Expertengruppe zur Bereinigung des Bundeshaushalts, EFD  
- Herr Dr. Serge Gaillard  
- Frau alt Nationalrätin Ursula Schneider Schüttel  
- Herr alt Nationalrat Jacques Bourgeois  
- Herr Prof. Aymo Brunetti  
- Herr Prof. Christoph Schaltegger

Kopie:  
- Frau Bundesrätin Karin Keller-Sutter  
- Frau EFV-Direktorin Sabine D'Amelio-Favez

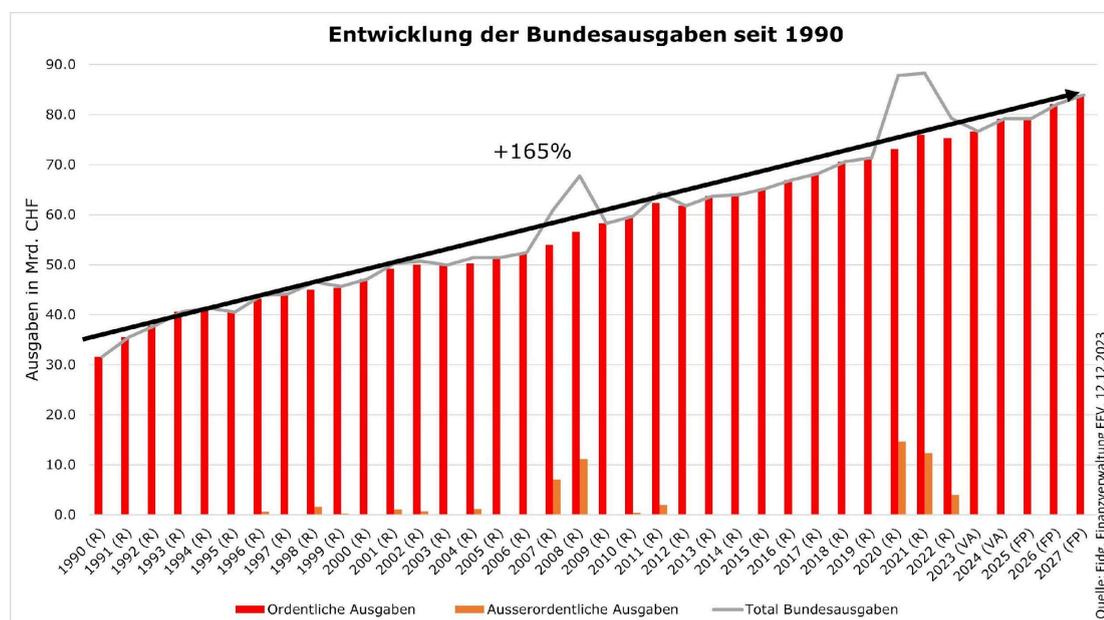
Bern, 15. April 2024

## Aufgaben- und Subventionsprüfung 2024

### Forderungen der Fraktion der Schweizerischen Volkspartei zur Eindämmung des Ausgabenwachstums im Bundeshaushalt

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 8. März 2024 hat der Bundesrat über die Einsetzung einer externen Expertengruppe zur Bereinigung des Bundeshaushaltes informiert. Die SVP-Fraktion nimmt das starke Wachstum der Bundesausgaben und die strukturellen Defizite in den kommenden Finanzplanjahren mit grosser Besorgnis zur Kenntnis. Sie begrüsst daher die Einsetzung der Expertengruppe und fordert eine nachhaltige Eindämmung des Wachstums der Bundesausgaben der vergangenen Jahrzehnte. Wie untenstehende Graphik zeigt, haben sich die Bundesausgaben seit dem Jahr 1990 fast verdreifacht.



Werden die einzelnen Bundesausgaben einzeln betrachtet, so zeigt sich, dass einzelne Bereiche in den letzten drei Jahrzehnten viel stärker gewachsen sind als andere. Aus Sicht der SVP ist es zwingend, dass insbesondere in jenen Bereichen das Ausgabenwachstum eingedämmt wird, die in den letzten 30 Jahren überproportional gewachsen sind: Asyl und Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Kultur, Bundesamt für Gesundheit, Bildung und Forschung sowie Umwelt und Raumplanung. Vor allem soll auch geprüft werden, welche Aufgaben, die die Eidgenossenschaft in Vergangenheit von den Kantonen übernommen hat, wieder an diese zurückdelegiert werden können.

Die SVP-Fraktion fordert Sie als Mitglieder der «Expertengruppe zur Bereinigung des Bundeshaushalts» auf, die nachfolgenden Positionen zur Eindämmung des Ausgabenwachstums dem Bundesrat vorzuschlagen. Würden diese Massnahmen so umgesetzt, könnte der **Bundeshaushalt gesamthaft um rund 5,5 Milliarden Franken pro Jahr entlastet werden** (verglichen mit dem Voranschlag 2024):

- 1) Asyl, Migration und Schutzstatus S, Plafonierung auf 2 Milliarden Franken pro Jahr – **2 Milliarden Franken**;
- 2) Öffentliche Entwicklungshilfe, APD, Plafonierung auf 2 Milliarden Franken pro Jahr – **1 Milliarde Franken**;
- 3) Personalausgaben des Bundes, Plafonierung auf 5 Milliarden Franken pro Jahr – **1,5 Milliarden Franken**;
- 4) Beratung und externe Dienstleistungen des Bundes, Plafonierung auf 500 Millionen Franken pro Jahr – **219 Millionen Franken**;
- 5) Bildung, Forschung und Innovation 2025-2028, Plafonierung auf 28,1 Milliarden Franken (entspricht dem Betrag der Periode 2021-2024) – **275 Millionen Franken**;
- 6) Soziodemografischer Lastenausgleich, Plafonierung auf 300 Millionen Franken pro Jahr – **220 Millionen Franken**;
- 7) Bundesamt für Kultur, Halbierung des Personalaufwands, Pro Helvetia und Filmförderung – **64 Millionen Franken**;
- 8) Immobilienstiftung FIPOI, Streichung – **61 Millionen Franken**;
- 9) Multilaterale Umweltfonds, Streichung – **50 Millionen Franken**;
- 10) Programm Energie Schweiz, Streichung – **38 Millionen Franken**;
- 11) Revitalisierung (ohne Hochwasserschutz), Streichung – **36 Millionen Franken**;
- 12) Bundesamt für Statistik, Plafonierung auf 150 Millionen Franken pro Jahr – **30 Millionen Franken**;
- 13) Schweiz Tourismus, Halbierung des Betrags – **30 Millionen Franken**;

- 14) Neue Regionalpolitik, Streichung – **25 Millionen Franken;**
- 15) Bundesamt für Gesundheit, Rückführung des Personalaufwands auf den Stand von 2019 (von 107 auf 86 Millionen Franken) – **21 Millionen Franken;**
- 16)** Gleichstellungsbüro, Streichung – **15,4 Millionen Franken;**
- 17)** Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung, Streichung – **7 Millionen Franken;**
- 18)** Büro für Konsumentenfragen, Streichung – **1 Million Franken.**

Darüber hinaus fordert die SVP-Fraktion von der «Expertengruppe zur Bereinigung des Bundeshaushalts» die **vollständige Überprüfung aller gebundenen Ausgaben** sowie der **Bundesaufgaben als Ganzes**.

Daraus müssen **konkrete Vorschläge für die Eindämmung des Kostenwachstums bei den gebundenen Ausgaben** und zur Rückgabe von Aufgaben, die bisher vom Bund wahrgenommen wurden, in die Verantwortung der Kantone, resultieren.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

## **SCHWEIZERISCHE VOLKSPARTEI**

Der Parteipräsident

Der Fraktionspräsident

Marcel Dettling  
Nationalrat

Thomas Aeschi  
Nationalrat